

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 231.

Dienstag, den 18. August.

1840.

Der 18. August 1840.

Im Augustmonat des Jahres 1838 wurden auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn die Fahrten auf der ersten größern Strecke bis zur Station Wurzen eröffnet. Heute gleiten vor dem innern Blicke alle die Tage, die Stunden vorüber, in denen wir mit Jubel die größere Ausdehnung, die nahende Vollendung, die Vollendung des herrlichen Werkes selbst begrüßten, welches unvergänglichen Ruhm auf das sächsische Volk auch bei kommenden Geschlechtern bringen wird. Heute zieht die Erinnerung um so lebhafter an uns vorüber, da heute eine neue Epoche für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn beginnt. Wie trefflich sich auch das vaterländische Unternehmen bewährt haben möge; es stand vereinzelt da. Heute soll sich der erste Knoten schlingen, der unsere Stadt, der das gesammte sächsische Volk mit andern deutschen Volksstämmen aufs Neue in innigere Verbindung setzt. "Die alte Handelsstraße zwischen Leipzig und dem Norden Deutschlands verjüngt sich heute. Sie war es, welche Leipzig zuerst der Rolle zuführte, die es vornehmlich in der Handelswelt spielt, und die seiner geographischen Lage so wenig entspricht. Bewohner Leipzigs werden heute die alte Magdeburg begrüßen, geführt zu ihr durch großartige Schöpfungen der neuern Zeit. Und wenn der alte Petersberg sich ihren Blicken zeigt, mögen sie dann im Geiste Konrad von Wettin auf seiner letzten Ruhestätte stehen sehen, segnend blickend auf die spätesten Enkel der deutschen Stämme, die so rühmlich das aufs Neue belebten, was er einst befördern half und für Leipzig insbesondere gegründet haben soll. Er, der Urahn unsers fürstlichen Geschlechts, war es, der in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts in Leipzig zuerst eine Niederlage von Salz und Korn errichtet haben soll, der dadurch veranlaßte, daß auch andere Kaufleute ihren Wohnsitz hier aufschlugen. Da fing Leipzigs Handel mit Halle und Magdeburg, mit dem Norden Deutschlands an, und allmählig knüpften sich an den von Konrads Sohne, Otto dem Reichen, erweiterten Marktbann, Leipzigs Messen. Ehre den Fürstengeschlechtern der deutschen Staaten, welche den Verkehr auf dieser alten Handelsstraße zu beleben wußten, indem sie das Gesamtinteresse deutscher Volksstämme erkannten. Ehre den Männern, welche deutscher Gemeinfinn berief, ihn zu vertreten. Sie haben ihre Aufgabe würdig gelöst. Aufdenn, Bewohner unserer Stadt! zum Grusse für die Freude aus Magdeburg. Nicht bloß das gewöhnliche Interesse des materiellen Verkehrs knüpft uns an sie; auch höhere Bande

fesseln das protestantische Leipzig an die alte Stadt. Der Erinnerung hält sie das hehre Beispiel freudigen Glaubensmuthes, der unter Lily's bluttriefendem Schwerte nicht erlosch, vor und die jetzt wandelnden Bewohner des Orts, dessen Märtyrthum einst Gustav Adolph stärkte, den die großen Reformatoren ihr Schatzkästlein nannten, geben, wie bekannt, in unsern Tagen einen neuen Beleg, wie sehr das Streben nach Geistesfreiheit sie durchdringt. Bewillkommnet sie mit jubelndem Grusse. Ein neues Band ist zwischen uns und unsern Nachbarn geknüpft. Eine neue Aera des Verkehrs mit ihnen beginnt. Möge Alles dazu beitragen, ihn sorgsam zu pflegen; denn diese Pflege ist Arbeit für die wahre Freiheit der Völker!

Ueber Extrafahrten auf der Eisenbahn.

Viele tadelnde Urtheile über die häufig auf der Leipzig-Dresdner Bahn vorkommenden Extrafahrten veranlassen einen ganz Unbetheiligten zu nachfolgenden Bemerkungen, da vielleicht den geschätzten Männern, welche an der Spitze unserer Eisenbahnverwaltung stehen, das Urtheil über diese Extrafahrten und die mit denselben verbundenen Uebelstände nicht zu Ohren kommen.

Hinsichtlich des Reinertrages einer Extrafahrt kann solcher nur sehr gering sein, und wenn die Direction erwägt, daß von 300 mit Extrafahrten reisenden Personen gewiß — wenn solche unterbleiben — 100 Personen mit gewöhnlichen Zügen fahren würden, so stellt sich ein viel größerer Vortheil für die Casse heraus. Extrafahrten liefern ein nur trügerisches Bild der Einnahme, da ihr gegenüber nicht die vermehrte Ausgabe steht. Der Hauptnutzen solcher Fahrten fällt nicht in die Casse der Eisenbahn, sondern in die Taschen der Unternehmer, und gewiß ist es nicht ehrenvoll für diese großartige Anstalt, wenn die Billets um die Hälfte, ja den vierten Theil des gewöhnlichen Fahrpreises auf den Straßen ~~zu~~ ^{zu} geboten werden; welchem Unfuge aber nicht gesteuert werden kann, da der Inhaber eines giltigen Fahrbillets solches allerdings zu jedem ihm beliebigen Preise zu verkaufen berechtigt ist. Sollte es nicht — ohne dem Urtheile erfahrener Männer vorzugreifen zu wollen — zweckmäßiger sein, das Fahren kleinerer Gesellschaften, zu deren Fortschaffung größtentheils die gewöhnlichen Transportmittel ausreichen würden, zu erleichtern? Die Einnahmen würden auf diese Weise jedenfalls erhöht, ohne daß die Unkosten bedeutend vermehrt würden. Wenn zum Beispiel die Direction

bei Uebernahme eines ganzen Wagens 1., 2. u. 3. Classe 25¹/₂ Thaler oder bei Uebernahme eines Coupé's 1. u. 2. Classe 12¹/₂ Thaler vielleicht auch bei Uebernahme von 12, 15, 20 Billets 3. Classe 12¹/₂ Thaler

Nachlaß am Fahrpreise gestattet, so würde eine solche Ermäßigung vollkommen hinreichend sein, Gesellschaften zusammenzuführen und auf diese Weise ohne wesentlich vermehrte Kosten nachhaltiger die Einnahme gehoben werden, während bei den bisherigen Extrafahrten solche nur illusorisch ist.

Die Humanität unserer Eisenbahn-Direction läßt um so mehr erwarten, daß sie diese unmaßgeblichen Vorschläge in geneigte Erwägung ziehen werde, als die hier ausgesprochene Ansicht von vielen getheilt wird. A.

Nachahmungswerthes.

Der Handelsstand verschiedener Städte soll, wie man vernimmt, einen Umlauf unter seinen Mitgliedern haben er geben lassen, durch dessen Unterschrift sich dieselben verbindlich machen, ein an der nach ihren Orten führenden Eisenbahn etwa zu errichtendes Spielhaus nicht zu besuchen. Alle Commis und Lehrlinge, welche dieß thun, sollen in dem betreffenden Orte kein Unterkommen in Bezug auf den Stand, dem sie angehören, mehr erhalten können. In das Vorstehende wirklich gegründet, so wäre zu wünschen, daß dieß Beispiel weitere Nachahmung fände. A.

Hauptgewinne

3r Classe 18r K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montags den 17. August 1840.

| Nummer. | Thaler. | Bei |
|---------|---------|---|
| 4991 | 4000 | bei Hrn. Albanus in Meissen und Hrn. Feurich in Bittau. |
| 996 | 2000 | „ „ „ Jacobi in Schneeberg u. Hrn. Trepselt in Gera. |
| 13107 | 1000 | „ „ „ Stein und Comp. in Dresden. |
| 15067 | 1000 | „ „ „ Vogel in Leipzig. |
| 19258 | 400 | „ „ „ Morell in Chemnitz. |
| 1794 | 400 | „ „ „ Pfendner und Hrn. Hardt in Leipzig. |
| 21946 | 400 | „ „ „ Ullmann in Kommaßsch und Hrn. Pannach in Löbau. |

| Nummer. | Thaler. | Bei |
|---------|---------|--|
| 16822 | 400 | bei Hrn. Wasserstein, Hrn. Stein u. Comp. in Dresden, Hrn. Vogel in Leipzig und Hrn. Morell in Chemnitz. |
| 4665 | 400 | „ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 21629 | 400 | „ Hrn. Kunath in Grimma. |
| 31744 | 200 | „ „ „ Albanus in Meissen und Hrn. Ronthaler in Dresden. |
| 1593 | 200 | „ „ „ Thierfelder in Neufirchen. |
| 7593 | 200 | „ „ „ Thierfelder in Neufirchen. |
| 5786 | 200 | „ „ „ Meyer in Seithain. |
| 14839 | 200 | „ „ „ Thierfelder in Neufirchen und Hrn. Facitides in Plauen. |
| 19587 | 200 | „ „ „ Trepscher in Dresden und Hrn. Meyer in Seithain. |
| 10145 | 200 | „ „ „ Stein u. Comp. in Dresden, Hrn. Pannach in Löbau und Hrn. Feurich in Bittau. |
| 10952 | 200 | „ „ „ Albanus in Meissen. |
| 7467 | 200 | „ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau. |
| 23762 | 200 | „ Hrn. Schramm in Bautzen. |

50 Gewinne à 100 Thaler.

Witterungs-Beobachtungen vom 9. bis 15. August 1840.

(Thermometer frei im Schatten.)

| August. | Stunde. | Barom. b. 10 ⁰ + R. | Therm. nach R. | Wind | Witterung |
|---------|---------------|--------------------------------|----------------|------|-----------------------|
| 9. | Morgens 8 | 27 10- | + 13, 2 | N. | Sonnenbucke. |
| | Nachmittags 2 | — 10- | + 20, 6 | NNW. | Sonnenblicke. |
| | Abends 10 | — 10- | + 16, 7 | NW. | Wolken. |
| 10. | Morgens 8 | — 9, 9 | + 13, 9 | N. | Nebel. |
| | Nachmittags 2 | — 9, 3 | + 20, 5 | N. | Sonnenblicke. |
| | Abends 10 | — 9- | + 14- | N. | Wolken. |
| 11. | Morgens 8 | — 8, 5 | + 14, 6 | NW. | bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | — 8 | + 22, 3 | N. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — 7, 5 | + 15, 8 | N. | Wolken |
| 12. | Morgens 8 | — 6, 2 | + 15- | SSO. | bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | — 5, 8 | + 17, 3 | SW. | trübe. |
| | Abends 10 | — 7- | + 13- | SW. | trübe, feucht |
| 13. | Morgens 8 | — 7, 5 | + 12, 7 | SW. | Sonnenschein. |
| | Nachmittags 2 | — 7, 8 | + 19, 2 | SW. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — 8, 5 | + 13, 2 | SW. | Wolken |
| 14. | Morgens 8 | — 8- | + 14- | SSW. | Sonnenschein, windig. |
| | Nachmittags 2 | — 7- | + 17, 5 | SSO. | leichte Wolken. |
| | Abends 10 | — 7, 4 | + 14- | SW. | leicht gewölkt. |
| 15. | Morgens 8 | — 8- | + 13, 6 | W. | Sonnenschein. |
| | Nachmittags 2 | — 8, 5 | + 17- | WSW. | Sonnenblicke, windig. |
| | Abends 10 | — 8, 8 | + 11, 6 | S. | gestirnt. |

Redacteur: D. Grefschel.

Börse in Leipzig, am 17. August 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|-----------------------------------|-------|-----------------------------------|---------------------------------|---|----------------------------------|---------------------------------|------|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 137 ¹ / ₂ | — | Augustd'or à 5 ¹ / ₂ Mk. blo. u. à 21 K. 8 G. auf 100 | — | — | — | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ pCt. von 1000 u. 500 | — | 100 ¹ / ₂ | — |
| | 2 Mt. | — | — | Pr. Fdrchs'd'or à 5 ¹ / ₂ idem | — | — | — | „ kleinere | — | — | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | 100 | — | And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100 | 6 ¹ / ₂ *) | — | — | K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500 | 97 | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Holl. Duc. à 2 ¹ / ₂ f | 13 | — | — | C. Sch. à 3 ⁰ / ₂ kleinere | — | — | — |
| Bremen pr. 100 f Lsd'or à 5 Thlr. | k. S. | 106 ¹ / ₂ | — | Kaiserl. do. do. | 12 ¹ / ₂ | — | — | Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 | 100 | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Bresl. do. do. = 65 ¹ / ₂ A = do. | 12 ¹ / ₂ | — | — | Anl. à 3 pCt. kleinere | — | — | 100 ¹ / ₂ |
| Frankf. a. M. pr. 100 f WG. | k. S. | 100 ¹ / ₂ | — | Passir do. do. = 65 A = do. | — | 12 | — | Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl. à 3 ¹ / ₂ pCt. in Pr. Cour. | 103 ¹ / ₂ | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Conventions-Species und Gulden | — | — | — | | — | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 147 ¹ / ₂ | — | Conventions 10 u 20Xr | — | — | — | Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl. | 1760 | — | — |
| | 2 Mt. | — | 146 ¹ / ₂ | Preusa. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten | — | 102 ¹ / ₂ | — | K. K. Oest Met. à 5 ⁰ / ₂ pr. 150 fl. Cv. | — | — | 107 |
| London pr. 1 L. St. | 3 Mt. | 6. 13 | — | Gold pr. Mark fein Cöln. | — | — | — | do. do. do. à 4 ⁰ / ₂ do. do. | — | — | 101 ¹ / ₂ |
| | 2 Mt. | 6. 12 ¹ / ₂ | — | Silber pr. do. do. | — | — | — | do. do. do. à 3 ⁰ / ₂ do. do. | 82 | — | — |
| Paris pr. 300 Frcs | k. S. | 78 ¹ / ₂ | — | | — | — | — | K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 f P. C. | — | — | 103 ¹ / ₂ |
| | 2 Mt. | — | — | | — | — | — | | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | 77 ¹ / ₂ | | — | — | — | | — | — | — |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr. | k. S. | — | 99 ¹ / ₂ | | — | — | — | | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | | — | — | — | | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | 98 ¹ / ₂ | | — | — | — | | — | — | — |
| Berlin pr. 100 f WZ. in Pr. Crt. | k. S. | — | 102 | | — | — | — | | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | | — | — | — | | — | — | — |
| Breslau pr. 100 f WZ. in Pr. Crt. | k. S. | — | 102 ¹ / ₂ | | — | — | — | | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | | — | — | — | | — | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr 7 Gr. 8 Pf.

**Preis- und Gewichtsbestimmung
für nachbenanntes Gebäck
der Stadt- und Dorfbäcker,
vom 18. August 1840 an,**

nach dem jetzigen Preise und wegen Mangels an Wasser
des Scheff. vom besten Weizen zu 4 Thlr. 18 Gr. bis 5 Thlr. 4 Gr.
des Scheffels Korn . . . zu 3 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr. 12 Gr.
g e r e c h n e t.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne
alle Zulage, zu geben:

| | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------|
| für drei Pfennige | F r a n z b r o t | 4½ Loth. |
| für drei Pfennige | S e m m e l | 5½ Loth. |
| für drei Pfennige, | D r e i l i n g e | |
| | Weizen mit Roggen vermischt, 8½ Loth. | |
| für drei Pfennige | K e r n b r o t | 11 Loth. |
| = einen Groschen | | 1 Pfund 13 " |
| = zwei dergleichen | | 2 " 24 " |
| An gutem reinen Roggenbrote liefern | | |
| die Stadtbäcker | | |
| für zwei Groschen | | 2 Pfund 24 Loth. |
| = vier dergleichen | | 5 " 18 " |
| = sechs dergleichen | | 8 " 12 " |
| = acht dergleichen | | 11 " 8 " |
| die Dorfbäcker | | |
| für zwei Groschen | | 2 Pfund 24 Loth. |
| = vier dergleichen | | 5 " 18 " |
| = sechs dergleichen | | 8 " 12 " |
| = acht dergleichen | | 11 " 8 " |

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte
ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes
Brot anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer
und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung
1 Utschock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths
bei Franzbrot, Semmeln, Dreilingen und Kernbrot wird,
außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf**
Groschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgen-
des Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-
brote für Einen oder Zwei Groschen **Ein** bis mit **Bier**
Loth, an einem Bier- oder Sechsgroschenbrote **Ein** bis mit
Sechs Loth, an einem Achtgroschenbrote **Ein** bis mit **Acht**
Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes
fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen,
so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weg-
genommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus ge-
lösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben
Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ord-
nungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter
öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch
Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.
Leipzig, am 18. August 1840.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Öffentliche Bekanntmachung.

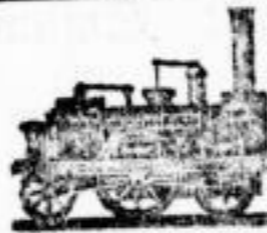
Es sind bei uns
eine alte Tabakspfeife von Horn und mit weißem steingut-
nen Kopfe und
ein Almanach für das Jahr 1797 mit dem Titel: der
Freund der Schooßhündchen,
eingeliefert worden, hinsichtlich deren die Vermuthung entsteht,
daß sie ein bei uns wegen Diebstahls verhafteter Mensch
entwendet habe.

Wir fordern daher diejenigen, denen diese Sachen abhanden
gekommen sind, oder welche sonst Auskunft hierüber ertheilen
können, zur schleunigen Anzeige an uns auf.
Leipzig, den 15. August 1840.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Hoffmann. Grahl.

Theater der Stadt Leipzig.

Mardi 18. Août. (Abon. susp.) Les acteurs du théâtre
Royal français de Berlin, sous la direction de Mr. Del-
cour, auront l'honneur de donner pour leur sixième re-
présentation, et pour la quatrième représentation de Mlle.
Wagon: 1) Moiroud et Compagnie, vaudeville en 1 acte.
2) Pas de Sylphide, dansé par Mlle. Wagon. 3) Renau-
din en Caen, vaudeville en 2 acte. 4) la cracovienne,
dansé par Mlle. Wagon.



Eintrittskarten für Zuschauer zur Er-
öffnung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn
am 18. August werden à 2 Gr. zum Besten
der Unterstützungscasse ausgegeben an der
Billettasse der

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

Um irrigen Gerüchten über die Dauer der Fahrten der
Dampfschiffe zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß unsere
Boote die Reise von hier nach Hamburg mit Einschluß des
Aufenthalts in einem Tage und von Hamburg nach hier in
1½ bis 2 Tagen regelmäßig zurücklegen, und wir bei ein-
tretendem geringen Wasserstande nur unsere am flottesten
gehenden Dampfschiffe den Dienst versehen lassen.

Hierbei bemerken wir noch, daß der Zutritt zu den Dampf-
schiffen und die Besichtigung derselben mit Vergnügen ge-
stattet wird. Magdeburg, den 13. August 1840.

Die Direction der Magdeburger Dampf-
schiffahrts-Compagnie.

Auction.

Nächstkommenden
27. dieses Monats
und die darauf folgenden Tage des Vormittags von 9 bis
12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen in der
ersten Etage des alhier in der Dresdner-Straße, neuer An-
bau, an der Ecke der Antonstraße sub No. 27 gelegenen, dem
Herrn Schneidermeister Gänzel zugehörigen Hause, mehre
zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an Kostbarkeiten,
Büchern, Gemälden, Kleidern, Wäsche, Betten, Meublement,
Porcelain, Küchengeräthe u. s. w. an den Meistbietenden
gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. durch den
Unterzeichneten notariell versteigert werden, und werden Kauf-
lustige andurch hierzu eingeladen.
Leipzig. Adv. Carl Baptist Alippi, req. Notar.

Auction.

Nächstkommenden Freitag den 21. August a. c. und die
folgenden Tage sollen früh von 9 bis 12 und Nachmittags
von 3 bis 6 Uhr in dem in der Burgstraße sub No. 2/150
gelegenen Hause 2 Treppen hoch verschiedene, aus einem
Nachlasse herrührende, Effecten: als Meubles, Wäsche, Betten,
Wirthschaftsgeräthe und dergleichen, so wie Böttcherhandwerks-
zeug öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare
Zahlung durch den unterzeichneten Notar verkauft werden.
Hierbei wird noch bemerkt, daß mit der Versteigerung des
zuletzt erwähnten Böttcherhandwerkszeuges am 21. huj
früh um 9 Uhr der Anfang gemacht werden wird.
Leipzig, den 13. August 1840. Adv. Otto Koch,
requirirt. Notar.

Versteigerung. Eine Partie Mahagony-Fourniere soll Mittwoch den 19. August 1840, früh um 9 Uhr, in der Niederlage der Herren Schömberg Weber und Comp. (Klostergasse Nr. 8 im Hofe), woselbst sie auch auf Anmeldung im Comptoir des genannten Handlungshauses (Klostergasse Nr. 15) vorher in Augenschein genommen werden kann, durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.
Adv. Hermann Krug, K. S. Notar.

So eben ist bei A. F. Böhme erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Rechentafeln
für
Volks- und Bürgerschulen,
nach dem
neuen Münz-, Maß- und Gewichtssysteme
im
Königreiche Sachsen.

Von
D. J. G. Hanschmann,
ordentl. Lehrer der II. Bürgerschule, Director des Volksschullehrervereins der Leipziger Ephorie, Dirigent des Kunst- und Gewerbevereins, mehrerer Lehrer- und Gewerbevereine, auch anderer Gelehrten-Gesellschaften ordentl. und Ehrenmitglied, R. M. C. u.

8. Preis 5 Gr.

Der um das Volks-Schulwesen vielfach verdiente Verfasser, dem der Rechenunterricht in den obern Classen der hiesigen neuen Bürgerschule übergeben ist, hat mit sorgfältiger Genauigkeit alle Verhältnisse, die im praktischen Leben vorkommen, beachtet und einen gründlichen Gang in der Methode eingeleitet und durchgeführt. Zugleich ist am Schlusse des Werkchens auf die Unterschiede der alten und neuen Maße und Gewichte und deren Berechnung Rücksicht genommen. — Durch diese Unternehmung glauben wir einem nothwendigen Bedürfnisse abgeholfen zu haben, indem laut §. 28 des

Gesetzes die Forderung, nach dem neuen Systeme den Rechenunterricht in den Schulen zu erteilen, an alle resp. Lehrer des Vaterlandes ergeht. — Aber auch allen Handel- und Gewerbetreibenden wird das Buch eine willkommene Erscheinung sein, da in der Einleitung eine genaue Darstellung des neuen Systems und eine gedrängte Geschichte des Maß- und Gewichtswesens enthalten sind.

Wechselrecht und neues Münzwesen
für das Königreich Sachsen.

Ueber Ersteres finden sich einige neuere Bestimmungen, zur Ergänzung und Erläuterung der Leipziger Wechselordnung, im so eben erschienenen 12. Stücke der Gesessammlung. Preis 2 Gr.

Sämmtliche sich auf das neue, mit dem Jahre 1841 ins Leben tretende Münzsystem beziehende Verordnungen finden sich im 13. Stücke der Gesessammlung, wobei zugleich Tabellen zur Berechnung und Vergleichung des neuen und jetzigen Münzfußes. Preis 3 Gr.
Zu haben bei **Friedr. Fleischer.**

* * * Gewünschte Berichtigungen und Ergänzungen für das Messadressbuch erbittet sich bis zum 20. August
E. F. B. Lorenz,
im Lit. Museum, Petersstraße Nr. 8/75.

Empfehlung. Gegenwärtig ist mein

Seidenwaaren-Lager

mit den neuesten und elegantesten Stoffen auf's Vollständigste assortirt. Die Preise sind meinen directen Beziehungen stets angemessen.

J. S. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium macht den verehrten Mitgliedern des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs ergebenst bekannt, dass bei der am 19. vorigen Monats im Beisein mehrerer Mitglieder stattgefundenen Eröffnung der Wahlzettel sich ergeben hat, dass für den aus dem Directorium geschiedenen

Herrn C. F. Kaestner

nunmehr an dessen Stelle

Herr Ernst Kessner, Adr. Hrn. Carl Cnobloch,

durch Stimmenmehrheit erwählt worden ist und das Amt des sechsten Directors übernommen hat. Ausserdem sind als Directorial-Substituten durch Wahl eingetreten:

Herr Eduard Oehler, Adr. Herrn Joh. Simons Erben,

- **Albert Schwartzkopf, Adr. Herren Genthe & Comp.,**
- **Carl Suder, Adr. Herren Preusser & Comp.,**
- **Julius Schwabe, Adr. Herrn Caspar Brune.**

Zugleich bitten wir die geehrten Mitglieder wiederholend, alle Anmeldungen, den Verein betreffend, zu schnellerer Erörterung an den ersten Director, Herrn E. Geuther, wohnhaft Petersstrasse No. 8/75, Muncelts Haus 2. Etage, sonst aber auch nach Befinden an jeden andern der Directoren gefälligst abzugeben.

Leipzig, im Monat August 1840.

Das Directorium

des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs.

Anzeige.

Zur Feier der

Eröffnung der Magdeburg, Cöthen, Halle, Leipziger Eisenbahn

ließ ich eine hübsche **Denkmünze** ausprägen, von welcher Exemplare in Composition à 6 Gr. bei mir zu haben sind.

Exemplare in Gold, Silber, Neugold und Bronze werden erst gegen Ende dieser Woche fertig.

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Anzeige. Vielfachen Irrungen entgegen zu kommen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Töpfermeisters Johann August Keyß, nicht niedergelegt habe, und empfehle mich zugleich einem geehrten Publicum mit einer vollständigen Auswahl von Ofen-Aufsätzen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bei prompter und pfeiflicher Aufwartung zu den möglich billigsten Preisen.

Witwe Töpfermeister Key, Ulrichsgasse Nr. 52/959.

Anzeige.

Mein Lager in sächs. 1^o br. Thibets, neuerdings durch eine bedeutende Partie vermehrt, bietet eine Auswahl von einigen hundert Stücken.

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Anzeige. Die augenblicklich in Paris beliebtesten Muster $\frac{3}{4}$ breiter feiner Zige sind in schönster Auswahl bis zu dem höchsten Preise von 10 Gr. die Elle zu haben bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hofe gegen über.

Wiederholten gütigen Nachfragen zu begegnen, nochmals die ergebene Anzeige, daß meine jetzige Wohnung, Marienvorstadt, lange Straße Nr. 16 ist, woselbst auch meine Frau alle Aufträge fortwährend bestens ausführt.

Horst Zimmermann.

Neue Matjes-Häringe

in bester Waare empfiehlt in Tonnen, Schocken und im Einzelnen

C. W. Müller, Petersstraße.

Neben dem bekannten schönen Weizenmehl der hiesigen Walzmühle verkaufen wir von nun an auch

Roggenmehl

desselben Etablissements, womit wir uns zu den billigsten Preisen einem geehrten Publicum bestens empfehlen.

C. F. Martin, Markt.

F. W. Schöne, Dresdner Straße.

Franz Wunderlich, Zeißer Straße.

• Neues Brot, täglich frisch, von reinem Roggenmehle, verkauft billig der Bäcker Reinsberg, Schützenstraße Nr. 6.

• Feinstes Provencer-Öl von jüngster Ernte, in Flaschen à 14 Gr.,

echt französischen Senf in Glasbüchsen à 10 u. 12 Gr.,

englischen Senf in Glasbüchsen à 12 Gr.,

Esdragon-Essig in Flaschen à 12 Gr.

empfehlen

Sellier & Comp.

Verkauf. Eine Partie von 1000 Stück echter Limburger Käse will ich, um damit schnell zu räumen, mit 4 Gr. pr. Stück verkaufen.

Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Eine Partie der besten westphälischen Schinken sollen mit 4 Gr. pr. Pfund verkauft werden bei

Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Mehrere Sorten veredelter Pflaumen, worunter französische grüne sehr gut zum Einsetzen, befinden sich im Garten der goldenen Waage auf der Windmühlengasse zum Verkaufe.

Verkauf. Ein fast neuer Trumeau-Spiegel, 5½ Ellen hoch und 1 Elle 5 Zoll breit, ist wegen Localveränderung billig zu verkaufen im goldenen Hut, Reichstraße Nr. 16/496, 2. Etage.

Verkauf. Ein Haus, neu, massiv und gut gebaut, mit 6 Logis, Seitengebäude und Garten, ist mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, so wie ein Haus mit Garten in einer Hauptstraße für 10.000 Thlr. durch

G. G. Stoll, Nr. 285.

Häuserverkauf. Zu verkaufen sind einige vorzüglich gut rentirende Häuser und das Nähere Brühl Nr. 16, 1. Etage zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Fortepiano, Tafelform und von 6 Octaven, für einen billigen Preis: Frankfurter Straße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen im Naundörfschen Nr. 20/1008 ein Paar gesunde, braune Wagenpferde, Stukschwänze. Das Nähere wird ertheilt daselbst 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine ganz gute Hobelbank: Ulrichsgasse Nr. 58, eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Haus in Schönfeld mit 5 Stuben nebst Zubehör, jedoch ohne Unterhändler, und das Nähere zu erfragen in der Katharinenstraße beim Seilermeister Berger Nr. 26/374.

Ganz schwarze Tinte à Kanne 6 Gr. und einzeln, echt rothe und hellblaue verkauft G. Frenzel, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, u. linirt gut u. billigt große u. kleine Handlungsbücher etc.

• Die Berliner Blumenwiebeln sind in sehr schönen Exemplaren angekommen und werden billig verkauft bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Außerordentlich billig: vorzüglich gute Fernröhre 2—6 Thlr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., eleganteste Vornetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., eleganteste doppelte Theaterperspective 2—4 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, soll eine starke Partie größtentheils feine franz. Tapeten

unter Fabrikpreisen verkauft werden bei

Bruno Löschner,

Grimma'sche Straße, Löwen-Apotheke, 1. Etage.

Immerwährend

sehr schöne fertige Westen in großer Auswahl: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27.

S. E. Hoyer.

800 Stück

Schweizer-Kattun-Kleider,

à 16 Ellen 1½ bis 2 Thlr., echtfarbig, mehre 1000 Ellen noch billiger, um gänzlich zu räumen das Kleid à 1½ bis 1¼ Thlr., empfiehlt

Eduard Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletter's Haus.

Etwas Ausgezeichnetes.

600 Stück echtfarbige $\frac{3}{4}$ breite franz. Zige-Kleider in vorzüglich hübschen Mustern,

Das vollständige Kleid à 2¼ Thlr., verkaufen.

F. Dankert & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 36/379.

☛ Auf frankirte Briefe geben wir Muster.

Vorhangsfransen und Bordüren

empfehlen in großer Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Gardinen = Zeuge

in gewirkt, Plattsich, quarriert, gestreift und glatt, so wie auch Vorhangs- u. Roleaux-Kattun in den neuesten Mustern empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Die Steindruckerei von E. Pönicke & Sohn

in Leipzig, Auerbachs Hof Nr. 10—12.

Wir haben die Einrichtung getroffen, daß wir bei denjenigen Aufträgen, welche uns für unsere Steindruckerei zugehen, einen **bedeutend billigern** Partiepreis eintreten lassen können, wenn uns dieselben in den Tagen vom 1. bis 8. und 14. bis 20. jeden Monats übermacht werden. Es wird uns dieß dadurch möglich, daß wir alle diese Arbeiten zusammen drucken lassen und somit einen gegenseitigen Nutzen dem Publicum gewähren können.

Wir empfangen durch directe Sendung die erwarteten
Pariser Handschuhe
in Glacé-Leder für Damen und Herren.
Riedel & Hörtsch.

 **Gummibälle und Gummiballons**
erhielten in verschiedenen Größen und verkaufen wohlfeil
Gebrüder Teßlenburg.

Kaffeebreter und Präsentirer
Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Zuckerdosen, Messerkörbe, Leuchter, Spucknapfe etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in den neuesten und geschmackvollsten Farben Formen empfiehlt
die Lampen- und Lackirwarenfabrik
von
Heinrich Schuster
aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Auszuleihen sind 1000 Thlr. auf in der Nähe von Leipzig gelegene Landgrundstücke durch
Notar Heinrich Wagner, Nicolaisstraße Nr. 37/533.

Zu leihen gesucht werden 5000 Thlr. auf ein Landgrundstück durch
D. Brox, Neumarkt Nr. 6/15.

Zu erborgen gesucht werden auf ein neugebautes Haus, welches jährlich 350 Thlr. Zinsen trägt, 2700 Thlr. auf erste und einzige Hypothek durch
F. G. Freyberg am Hospitalplatz.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus hier zu einem Preise von höchstens 2000 Thlr. durch
Notar Heinrich Wagner, Nicolaisstraße Nr. 37/533.

Gesucht wird ein Tanzmeister in der Gosenschenke zu Cutrißsch.

Gesucht werden Cigarrenarbeiter: lange Straße, Maurermeister Gunders Haus parterre.

Gesucht. Zu sofortigem Antritte wird ein gewandter mit guten Attesten versehener junger Mensch als 2. Kellner gesucht. Auskunft ertheilt F. G. Manick im Palmbaume.

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das sich gern mit Kindern verträgt, kann zum 1. September einen Dienst erhalten bei
Heinrich Müller, Bergolder, Reichels Garten, alter Hof.

Gesucht wird bis zu Michaeli ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung vor dem Flosthore Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches und arbeitames Dienstmädchen, welches ein Kinderfreund sein muß, im Preußergäßchen Nr. 46, 2 Treppen.

* * Ein junger Mensch von auswärts, militairfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein recht baldiges Unterkommen als Bedienter, Hausknecht oder dergl. Näheres bei dem Schneidermeister Zeinert, Peterkirchhof Nr. 5/53, 4 Treppen.

Dienstgesuch. Ein gesitteter Knabe von auswärts, 14½ Jahre alt, mit den besten Schul- und Vorkenntnissen der lateinischen Sprache ausgestattet, sucht ein Unterkommen als Laufbursche in einer Handlung oder Expedition. Auf gütige Berücksichtigungen ist derselbe vorzustellen durch F. G. Darmsädt. Pianoforte-Magazin in der großer Feuerkugel.

Gesuch. Eine Person in den besten Jahren, die als Köchin und Haushälterin der Art Künste und Wissenschaften hat, welche jedes ordnungsliebende Frauenzimmer besitzen soll, sucht zum September Dienst unter F. P. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein kleines anständiges Familienlogis, mit freundlicher Aussicht, im neuen Anbau, wo möglich in der Nähe der Eisenbahn. Adressen bittet man abzugeben, neue Straße Nr. 13.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis mittlerer Größe in einer Hauptstraße der Stadt oder angenehmer Lage der innern Vorstadt. Adressen bittet man unter der Chiffre Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Eine pünctlich zahlende Familie sucht für Ostern 1841 in der inneren Vorstadt oder nahe daran ein Logis von 5 bis 6 Zimmern. Nachweisungen gebe man unter den Colonaden im Gewölbe des Herrn Thieme ab.

Vermiethung.

Das Parterrelocal im Hause des Herrn Jäger am Rosenthaler Thore, worin sich jetzt die Goldleistenfabrik des Unterzeichneten befindet, bestehend aus 2 geräumigen Stuben, Küche und mehren kleinern Piecen, ist wegen Verlegung des Geschäftes in ein geräumigeres Local von Ende künftigen Monats an zu vermieten, und Näheres deshalb zu erfahren bei
Pietro Del Vecchio am Markte.

Vermiethung. Auf der großen Windmühlengasse Nr. 3/854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten. Dasselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, Alkoven, 3 Kammern etc. ist zu Michaeli zu beziehen vor dem Hinterthore, Reudnitzer Straße Nr. 5.

Vermiethung. Ein kleines Logis für eine solide Person und ein größeres zu dem Preise von 20—28 Thlr. sind zu vermieten: Serbergasse Nr. 21/1154 parterre.

Zu vermieten ist an eine stille Familie die 4. Etage in Nr. 37, Grimma'sche Straße, von 3 Stuben und Zubehör. Michaeli zu beziehen. Näheres alda 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist Familienverhältnisse wegen die zweite Etage: Magazingasse Nr. 4, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaeli eine Stube, Aussicht auf den Markt, bei E. d. K. o. l. o., Salzgäßchen im Gewölbe

Zu vermieten ist in Nr. 28 der kleinen Fleischergasse die 4. Etage, und zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten sind sofort zwei nett meublirte Stuben nebst Kammer, verbunden mit guter Kost und Bedienung gegen billiges Honorar. Näheres Burgstraße Nr. 144 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis im Preise von 50 Thln. Pr. Cour. Das Nähere im Raundörscher Nr. 20/1008, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist im Gottberggäßchen die Hälfte eines geräumigen Gewölbes nebst Comptoir für nächstfolgende drei Messen. Näheres ertheilt J. G. Kuhlhorn.

Zu vermieten ist an ledige Herren Schlaf- und Wohnstube mit Meubles: Krafts Hof, Mittelgebäude, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, mit Aussicht auf die Promenade, für 180 Thlr. durch
G. Stoll, Fleischergasse Nr. 285.

Zu vermieten ist von jetzt oder Michaeli an ein kleines Familienlogis an ein Paar stille Eheleute ohne Kinder. Auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 1/875, 1 Treppe hoch, ist das Nähere zu erfragen.

**Mehre große und Mittel-Familien-Logis, so wie auch einige große Gewölbe in der lebhaftesten Lage der Stadt sind zu Ostern oder Michaeli zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir
von Ludw. Casparn (Reichsstraße Nr. 27).**

* Zwei heizbare Gewölbe in der Nicolaisstraße und im Brühl (aber meßfrei), passend für ein Kleidermagazin, Puhgeschäft oder jeden andern Verkauf sind zu Michaeli, jedes zu 30 Thlr., zu vermieten. Auskunft im Eckhause Nr. 28/735, im Brühl.

* Eine helle, freundliche, anständig meublirte Stube nebst Schlafkammer, beide mit der Aussicht ins Freie, ist sogleich oder zu Michaeli d. J. an einen ledigen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten im Place de Repos, großes Seitengebäude rechts im 3. Stock.

Großes Prämien-Schießen in Neusdorf.

Sonntag den 23. August wird nach dem berühmten großen Räuberhauptmann Schobri, auf einer 3 Ellen hohen und 2½ Ellen breiten Scheibe, bildlich dargestellt, geschossen, wo Geldprämien und noch verschiedene nützliche Gegenstände zu gewinnen sind. Wir laden ein geehrtes Publicum zu diesem Vergnügen höflichst ein, mit dem Bemerkten, daß wir auch gesorgt haben, den uns beehrenden Damen und nicht schießlustigen Herren durch verschiedene Spiele, Gartenconcert, eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen. Von Donnerstag den 20. August an ist die Scheibe bei Hrn. L. C. Leichsenring, Radler im Salzgäßchen, zur Ansicht bereit gestellt, woselbst auch Loose à 12 Gr. pr. Nummer ausgegeben werden.

Der Comité.

* Heute werden Beefsteaks und Cotelets mit Schmor-
kartoffeln verspeist bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Heute den 18. August

Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Leipziger Waldschlößchen.

Morgen starkbesetztes Concert.

(Das Nähere darüber im morgenden Blatte).

Einladung. Morgen den 19. d. ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein (ohne Concert)

F. Hönicke zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Morgen den 19. August ladet zu Gede mit Krautkloßen und andern Speisen höflichst ein
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen, wozu ich ein Faß seines Medinger anstecke und den Seidel mit 1 Gr. verkaufe. J. G. Humpsh im weißen Adler.

* Morgen Mittwoch früh von 8 bis 10 Uhr müder warmer Speckkuchen beim Bäcker Reinsberg, Schützenstr. Nr. 6.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 31,462 e, 51,531 e, 67,565 e, 68,734 e, 71,458 e, 71,459 e, so wie der Interims-Scheine Nr. 29,729, 32,890, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigentümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren wurde Sonntag den 16. August im Garten der grünen Schenke eine zweigehäufige silberne Uhr, altes englisches Werk; das äußere Gehäuse ist von Horn; an einer braun-eidenden Schnure ist ein goldenes Petschaft mit den Buchstaben SS. in Agat gravirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung Gerbergasse Nr. 55, 2 Treppen, abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend 10½ Uhr von Lindenau bis in die Katharinenstraße eine kleine schwarze Halb-Mandille. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 2/1340.

Verloren wurde am 16. August Mittags vom Ransstädter Zwinger über den Theaterplatz ein Mundstück von Meißing, welches gegen eine Belohnung abzugeben ist Halle'sches Gäßchen Nr. 334 parterre.

Verloren wurde am Sonntag ein kleines Medaillon von Glas mit Gold eingefast, inliegend eine blonde Locke an einem schwarzen Schnüchchen, aus der Petersstraße bis an den Peterschießgraben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in Nr. 37/28, Petersstraße 2 Treppen hoch, abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonnabend Vormittags in der Petersstraße ein junger weißer Spitz mit blauem Halsbande und dem Steuerzeichen Nr. 2085. Abzugeben gegen eine Belohnung an der Wasserkunst Nr. 793, 1 Treppe hoch.

* Einsender kann nicht unterlassen, das Publicum auf einen Kunstgenuß aufmerksam zu machen, welcher demselben nächsten Donnerstag durch Auführung des Schauspiels:

„Das bemooste Haupt, oder der lange Israel“, v. R. Benedir, geboten wird. Auf mehren Hauptbühnen, als: in Berlin, Danzig, Königsberg u., erfreute sich dieses höchst gelungene Stück des rauschendsten Beifalls und wurde auf allgemeinen Begehr mehrmals nach einander wiederholt.

Herrn Dir. Ringelhardt's glückliche Wahl, zu Gunsten des Theater-Pensionsfonds, wird daher gewiß den löbl. Zweck

durch einen recht zahlreichen Besuch, wie es zu wünschen ist, vollkommen erfüllen, da dem Publicum ein höchst genussreicher Abend zu Theil wird. Sk.

Zur Antwort auf No. 227 diene dem Fragenden hierbei, Friedrich hat keine Cousine! sein Herz ist noch frei!

Unsere gestern in der Kirche zu Ober-Weimar vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen Verwandten und Bekannten hier mit ergebenst an.

Leipzig, den 17. August 1840.

Carl Goering.

Auguste Goering, geb. Wölkel.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Cunit, von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 17. August 1840. C. J. Gottschald.

Heute wurde meine Frau, Marie geb. Park, von einem gefunden Knaben entbunden. Dederan, den 15. August 1840. Hermann Fiedler.

Nach sehr kurzem Krankentage endete gestern unsere gute Schwester und Schwägerin, Maria Baumgärtner. Unsere innigste Liebe folgt ihr ins Grab. Leipzig, am 17. August 1840. Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 17. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (16. Abends 7 Uhr.) Hr. Conduct. Hofmann und Hr. Rfm. Meißner, v. hier, v. Meissen zurück. Hr. Rf. Polenz und Preuser, Fr. Appel-Ger., Rätbin Schredenberger, Hr. Bauer, Stadtverordneter, Hr. Rf. Demiani u. Hedrich, u. Hr. Fabr. Waldenberg, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Postmstr. Schmorl, v. Klappendorf, Hr. Apoth. Richter u. Hr. Seidel, Jurist, v. Prag, Hr. Stud. Boden, von Berlin, Hr. Secret. Gaeth, v. Neubrandenburg, Hr. Stadtrichter Held, v. Woldogk, Hr. Justizrath Seledt, v. Breslau, Hr. Hauptm. Lämpel, v. Sondershausen, Hr. Rf. Pocht u. Wesener, v. Berlin, Hr. Land- u. Stadtrichter Marder, v. Schwibus, Hr. Rfm. Schwarzenberg, v. Elberfeld, Hr. Rathskämmerer Partmann, v. Radeberg, Frau Hauptmann Goenberg, von Naburg, Hr. Kaufmann Biento und Hr. Hofrath Ruffart, von Königsberg, Hr. Minister-Resident von Martens, v. Berlin, Hr. Bellmann u. Hr. Kaufm. Seidler, von Prag, Hr. Grobhdtr. Bergmann u. Hr. D. Bergmann, von Stockholm, unbekannt.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Dietel, v. Eisenach, in St. Wien. Hr. Hofhdtr. Kloppenburg, v. Karhaus, bei Donner. Hr. Kaufmann Friedrich, v. Ebnitz, Hr. Stud. Wurm u. Torstrik, v. Berlin und Bremen, u. Hr. Act. Kesselring, v. Dettelbach, unbekannt. Hr. Kaufm. Lazarus, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Rfm. Mappes, v. Mainz, im Hotel de Saxe, Hr. D. Schiller, v. Erlangen, u. Hr. Stud. Lüders, Nießsch u. Garlich, v. Ederförde, Zerbst u. Kopenhagen, im Palm. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Partic. de Pauli, von Enzenbühl, im Hotel de Pol., Hr. Cand. Kupetz, v. Wien, in Stadt Hamburg, Hr. Kaufm. Schwarzkopf, Hildebrandt u. Schwenkert, von Berlin u. Magdeburg, im Hotel de Bad., Hr. Kaufm. Sintenis und Babel, v. Magdeburg u. Aken, unbekannt, u. Hr. Rfm. Richter, v. hier, von Braunschweig zurück. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Hr. Rfm. Binder, v. Halle, u. Hr. Commis Kornich, v. Dessau, unb., Hr. Rf. Seidel u. Victor, v. hier, v. Halle u. Braunschweig zurück. Hr. Geh. Medic. Rath u. Prof. D. Schönlein, v. Berlin, unbekannt.

Frankfurter Thor. Hr. Secret. Studardt u. Kammerhirt, von Weimar, u. Fr. Erdin v. Edling, a. Bessarabien, unbekannt. Auf dem Frankfurter Packwagen um 10 Uhr: Hr. Lieut. v. Mehrhoff, v. Weimar, bei v. Mehrhoff, u. Hr. D. Beler, v. hier, v. Frankfurt zurück. Eine Ekafette von Edgen 16 Uhr.

Zeiger Thor. Herr Herrmann, von Eisenberg, im Einhorne.
Hospitalthor. Hr. Dekanath Niethardt, v. Frankfurt a. d. O., unbekannt. Hr. Stadtrath Baumgärtner, v. hier, v. Franzensbrunn zurück. Auf der Chemnitz Journalere um 6 Uhr: Hr. Einnehmer Conradi, von Pirna, unbekannt. Hr. Kammerherr v. Schebe, v. Mecklenburg, unb. Auf der Nürnberger Eilpost 17 Uhr: Hr. Mechanikus Thomas, von Stettin, unbekannt.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post. Hr. Handlungsbd. Mehanst, von Unterbaugen, unbekannt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (17. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Adv. Sidel, Hr. Kaufm. Lang, Mad. Kippert, Hr. Buchhdtr. Zwiemeyer, Hr. Rf. Käble u. Uhlig, Hr. Baron v. Teubern u. Hr. Rf. Heinrichs u. Friedlein, v. hier, v. Dresden zurück. Fräul. v. Arnin u. v. Poppel, v. Halle, Hr. Part. Koffer, v. Devonshire, Hr. Gutbes. Ostrowsky u. Mad. Maslowetska, Gutbes., a. Polen, Hr. Hauptm. v. Seddewig, v. Magdeburg, Herr Commis Landsmann, v. Lepliz, Fräul. v. Schmerzing, v. Coburg, Hr. Rfm. Bischoff u. Hr. Lieut. v. Der. v. Erfurt, Hr. Ass. Damm, von Warschau, Hr. Oberlieuten. u. Adjut. v. Wurmb, v. Dresden, Hr. Pastor Schulz, v. Gothenburg, Hr. Buchhdtr. Canov, v. Kloster Mannsfeld, Hr. Antiq. Poldgreen u. Hr. Cafetier Engelhardt, von Dresden, Hr. Bürgermstr. Securius, v. Delitzsch, Hr. Part. Köhler, von Meckau, Hr. Rf. Boos u. Jensch., v. Schwertin u. Altenburg, Hr. D. Sumprecht, v. Hamburg, Hr. Pastor Sasse, v. Raderleben,

Hr. Rfm. Wolf, v. Blossen, Hr. Amtm. Hendenreich, v. Ruhland, Hr. Rechnungsrath Mittag, v. Potsdam, Hr. Rfm. Grose, v. Riesa, Herr Gerichts-Director Friebe, von Wühlberg, und Hr. Pastor Stock, von Cavertitz, unbekannt.

Halle'sches Thor. Hr. Kaufm. Schmidt, v. Hohnstein, unbekannt. Der Magdeburger Packwagen um 10 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Rector Trautwein, v. Frankenhäusen, u. Hr. Justizrath Löser, von Artern, unbekannt. Hr. General v. Grausenedt, v. Berlin, Hr. Kaufmann Asbed, von Börde, unbekannt.

Zeiger Thor. Auf der Coburger Dilligence 18 Uhr: Hr. Diak. Jahn, von Guben, unbekannt.

Hospitalthor. Auf der Prager Mallespost um 7 Uhr: Herr M. Schredenbach, v. Chemnitz, unbekannt. Auf der Grimma'schen Journalere 19 Uhr: Hr. Fabrikanten Engelhardt und Bernhardt, von Leisnig, unbekannt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Premierlieutenant Bretendrücker, von Erfurt, unbekannt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Grommé, v. Bremen, im rhein. Hofe. Sr. Erlaucht der Erbgraf zu Stollberg-Stollberg, pass. durch. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Rfm. Lehmann und Herr Rittergutsbes. Stockmann, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Student Seidel, v. Hof, u. Hr. Rfm. Seidler, v. Berlin, unbekannt.

Frankfurter Thor. Herr Oberst Baron von Korff, v. Petersburg, unbekannt.

Zeiger Thor. Hr. Rfm. Hefner, v. Altenburg, Hr. Lieutenant von Wendrich, v. Petersburg, Hr. Rfm. Göke, v. Magdeburg, und Herr D. Behr, von Gera, unbekannt. Hr. Colleg.-Rath und Ritter von Dertel, von Petersburg, im Hotel de Saxe.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journalere um 11 Uhr: Hr. Rf. Fischer u. Albanus, v. Glauchas, unbekannt, u. bei Sachsenröder. Hr. Rfm. Fell, v. Frankfurt a. M., unbekannt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. v. d. Revo, Edelm., von Mitau, Herr Staatsrath u. Kammerherr Baron v. Renne, v. Petersburg, u. Hr. Stud. Kochmann u. Schlesinger, v. Berlin, unbekannt. Hr. Kaufmann Marr u. Hr. Commis Wöblius u. Sederrig, v. hier, v. Hamburg und Braunschweig zurück. Die Kölner Eilpost um 3 Uhr. Hr. Generalleuten. Sablakoff u. Mad. Kresjanoff, v. Petersburg, Hr. Rfm. Koff, v. Kauban, unbekannt, und Hr. Kaufm. Schletter, von hier, von Braunschweig zurück.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Hr. Lieut. v. Schönfeldt, v. Berlin, Hr. Stadtrath D. Härtel u. Hr. Präsid. Weber v. Dresden, Hr. D. Boas, v. Landsberg a. d. W., unb., Hr. Stadtrath Lampe u. Hr. Buchhdtr. Härtel, v. hier, v. Naumburg und Weimar zurück, u. Hr. Hdsm. Rügeme, v. Frankfurt a. M., im rhein. Hofe. Hr. Hauptm. Herzberg, v. Berlin, u. Mad. Sachs, von Potsdam, unbekannt. Hr. Commis Weber u. Hr. Rau u. Haasenritter, von hier, v. Jena u. Naumburg zurück. Hr. Graf v. Hohenthal, v. Elberode, im Hotel de Russie.

Zeiger Thor. Hr. Rentler Beer, v. Berlin, Hr. Finanz-Calk. Schärer, v. Dresden, und Sr. Erlaucht Graf Friedrich von Schöenberg, unbekannt.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journalere 15 Uhr: Herr M. Götsch, v. Waldheim, unbekannt. Hr. Commis Schaff, v. Stembert, und Herr Krampe, Lehrer von Weismannsdorf, unbekannt.

Dresdner Thor. Hr. D. Richter, v. Dessau, Hr. Rfm. Wilschertlich, von Eilenburg, und Hr. Commis Schnabel, von Chemnitz, unbekannt. Hr. Rfm. Rosenthal von Wölitz, in Nr. 747.

Druck und Verlag von C. Holz.